

## Jahresrückblick – Schritte ins nächste Jahrzehnt

Neue Gesichter, neue Impulse, das zeichnet das Jahr 2009 in Gächlingen aus. Kurt Salvisberg als neuer Gemeindepräsident und Eric Stamm als neuer Gemeinderat haben ihr erstes Amtsjahr mit Elan und Einsatz bewältigt. Viel Schnee und Kälte erwarteten den neuen



Gemeindearbeiter Michael Wanner bei seinem Einstieg im Januar. Doch zuverlässig und routiniert bewältigte er seine Aufgabe wie alle anstehenden im Laufe des Jahres. Völlig neu besetzt wurde in diesem Jahr die Schulbehörde. Was für die fünf Mitglieder eine grosse Herausforderung bedeutete, besonders für Käthi Pinto als Schulreferentin und Brigitte Schraff als Schulpräsidentin. Ebenfalls in der Gemeindeverwaltung gab es eine grosse Veränderung. Nach 40 Jahren Zentralverwalter trat Friedrich Müller in den Ruhestand und Stefan Moser trat in seine Fussstapfen.

Acht Jungbürger wurden in die Gemeinde aufgenommen und können nun am Geschick von Gächlingen aktiv teilnehmen. Zwölf Kinder wurden in diesem Jahr in Gächlingen geboren, ein Lichtblick für die ganze Gemeinde.

### Politisches Allerlei

Die Weiterentwicklung von Gächlingen wird in den nächsten Jahren vor allem von der Bautätigkeit abhängig sein. So sind im „Nöörste“ Einfamilienhäuser geplant und an der Schulgasse sind Studien für familienfreundliche und altersgerechte Mehrfamilienhäuser im Gange. Die Sanierung der Dorfstrasse ist im Bereich Tiefbau das grösste Projekt für die nächsten Jahre. Aus diesem Grund wurde die Bevölkerung zur aktiven Mitarbeit aufgerufen mit einer Sonderausgabe der Gmaandhus-Post. Die positive



Abstimmung über die Bahnunterführungen in Neunkirch ist für Gächlingen, wie für die ganze Region, ebenfalls von grosser Bedeutung. An den Gemeindeversammlungen folgten die Stimmbürger mehrheitlich den Vorschlägen des Gemeinderates und sprachen ihm so sein Vertrauen aus. Besonders erwähnt sei der positive Rechnungsabschluss des Jahres 2008 mit einem Ertragsüberschuss von 198 000 Franken.

### 40 Jahre im Dienst der Gemeinde

Am 1. Januar 1969 trat Friedrich Müller als junger Bauer seine Stelle als Zentralverwalter in Gächlingen an. Während 40 Jahren blieb er der Gemeinde treu und ordnete die Finanzen der Gemeinde. In seiner Amtszeit stand er 7 Gemeindepräsidenten und 5 Finanzreferenten zur Seite. Natürlich erlebte Friedrich Müller grosse Veränderungen im Bereich Buchhaltung, Kontoführungen usw. So erhielt die Gemeindeverwaltung Gächlingen 1988 ihren ersten Computer. Fortan musste Friedrich Müller nicht mehr, wie



bis anhin, sämtliche Kontobewegungen von Hand in grosse Journalblätter eintragen und Karteikarten führen. Im Gegenzug wurde der Arbeitsaufwand nicht kleiner, da der Umfang der Arbeit mit vermehrten Gebühren und den Verflechtungen mit dem Kanton grösser wurden. So gab es zum Beispiel bis in die siebziger Jahre keine Wasseruhren. Das Wasser wurde mit einer Pauschale nach Anzahl der Personen, Kühe, Traktoren und Auto pro Haushalt abgerechnet.



### **Das Wetter und seine Kapriolen**

Als Landgemeinde ist das tägliche Leben natürlich durch die Jahreszeiten geprägt, ob als Landwirt, Rebbauer oder einfacher Gartenbesitzer. Obwohl das Wetter auch in diesem Jahr einige Überraschungen bereithielt, fielen die Ernten mehrheitlich zufriedenstellend bis sehr gut aus. Die Rebbauern freuten sich besonders über die gute Qualität ihrer Trauben. Es wird 2009 wiederum ein Spitzenwein erwartet.

### **Gächlingen, Ort der Begegnungen und Feste**

Das Jahr 2009 war reich an Veranstaltungen und festlichen Anlässen. Sehr erfolgreich wurde in Gächlingen Ende April die Gewerbeausstellung durchgeführt. Das Gewerbe und die Gemeinde präsentierten eindrucksvoll den Scharen von Besuchern ihre Tätigkeit und den Charme der Klettgauergemeinde. Bei herrlichen Bedingungen fand im August das Traktorenfest mit den Schweizermeisterschaften im Wettpflügen statt.

Den 1. August feierten die Gächlinger mit dem Gemischten Chor bei einem Brunch in der Mehrzweckhalle. Klein, aber fein präsentierte sich wie immer die Chilbi für Gross und Klein am dritten Augustwochenende.

Höhepunkt der festlichen Anlässe ist in Gächlingen natürlich das Herbstfest am ersten Oktoberwochenende. Bei herrlichem Wetter und mit vielen Besucher war es unter dem Motto „Vo Hand“ wieder ein grosser Erfolg. Es wurde in Gächlingen noch vieles mehr gefeiert, wie zum Beispiel 80 Jahre Landfrauenverein, die beliebten Chränzli der Vereine, die Konfirmation, der Kirchensonntag mit Bazar und weitere Kirchliche Anlässe. Eine kleine Besonderheit ist jeweils im Frühling die Aufführung des Teatro Mobile, in diesem Jahr mit „Molly Sweeny“.

Am vierten Adventssonntag erfreuten die Kinder des Kindergarten und der Primarschule die vielen Besucher mit ihrem Weihnachtsspiel. Besonders stimmungsvoll präsentierte sich Gächlingen in der Adventszeit in den Abendstunden bei weihnachtlicher Beleuchtung und den liebevoll gestalteten Adventsfenstern. Voll Zuversicht und Erwartung schauen die Gächlinger und Gächlingerinnen auf das Jahr 2010. Prost Neujahr! A.I.

